Sasbach
Lender
Gymnasium

GFS im Fach evangelische bzw. katholische Religionslehre

In dieser Zusammenstellung erfährst du alles Wichtige zu deiner GFS im Fach Religionslehre.

GFS?
In einer GFS (Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen) erarbeiten Schülerinnen und Schüler selbstständig ein Thema und stellen ihre Ergebnisse dar.

Woraus besteht eine GFS?
- einer Vorbesprechung
- einem Handout
- einer mündlichen Präsentation
- einem anschließenden Kolloquium

Dem Thema enstprechende Abweichungen (vgl. unten) werden mit der Lehrkraft besprochen.

Umfang / Dauer?
- **Klassenstufen 7-11:** 10 - 20 Minuten Präsentation, 5 - 10 Minuten Kolloquium
- **Oberstufe (J1, J2, K1, K2):** 15 - 25 Minuten Präsentation, 10 - 15 Minuten Kolloquium

Ablauf der GFS?
- Themenfindung und Darbietungsformen in Abstimmung mit der Lehrkraft
- Einarbeitung ins Thema durch Lektüre
- Rücksprache mit der Lehrkraft bzgl. Gliederung, Schwerpunktsetzung, evtl. Klasseneinbeziehung und Terminfindung
- Fertigstellung der Präsentation und Vorbereitung auf das Kolloquium
- Erstellung des Handouts
- Durchführung der Präsentation
- Durchführung des Kolloquiums
- Bewertung und Rückmeldungsgespräch durch die Lehrkraft

Informationen zum Handout
- Formale Kriterien: Name, Datum, Thema, Fach, Lehrkraft, Klasse/Kurs, Quellenangaben
- Inhaltlich knappe Zusammenfassung der Kernaussagen
- Bilder, Karikaturen und Zitate, die in der Präsentation wichtig sind, können auf dem Handout enthalten sein.

Medieneinsatz für die Präsentation
- Liegt frei im Ermessen der Schülerin/des Schülers, dem Thema und Inhalt angemessen, z.B. Tafel, Plakate, Stellwand, PowerPointPräsentation, Flipchart.
- Der Medieneinsatz muss selbst organisiert und umgesetzt werden. Mindestens zwei Buchquellen

werden vorausgesetzt.
• Wichtig: Medien sollen das Thema verdeutlichen und den Vortrag unterstützen, nicht im Mittelpunkt stehen.
• Die Zitierweise ist mit der Lehrkraft abzustimmen.

Sonderformen im Fach Religion?
A) Nach Absprache ist möglich: Ausstellungsführung / Zeitzeugeninterview / Kirchen- oder Klostererschließung / themengebundene Stadtführung (z.B. „Auf den Spuren des jüdischen Lebens in Bühl“) mit Referat jeweils vor Ort.
B) Vorbereitung und Umsetzung einer passenden Theateraufführung, Betriebsbesichtigung (Bsp. Lebenshilfe, Tafel, Eine-Welt-Laden etc.).
C) Ab Klasse 10: Mündliches Prüfungsformat (ähnlich der mündlichen Abiturprüfung).
D) Oberstufe: Vorbereitung und Durchführung einer einzelnen Unterrrichtsstunde.

Für die Sonderformen werden mit der Lehrkraft besondere Richtlinien für die Erstellung und Durchführung der GFS besprochen

Messkriterien und Gewichtung?
In das Gesamturteil gehen die inhaltlich selbständige Erarbeitung des Themas, die Wissensvermittlung, Sprache, Präsentation, die äußeren Aspekte wie Einhalten der Besprechungstermine, das Handout und die Leistung im Kolloquium mit ein. Das Fachkolloquium, in welchem die präsentierten fachlichen Inhalte konkretisiert und vertieft werden, muss stattfinden. Dieses Fachkolloquium muss sich auf die Endnote auswirken. Wenn das Kolloquium nicht den Anforderungen entspricht, kann die Gesamtnote nicht besser als ausreichend sein.
Es findet eine ganzheitliche Bewertung statt.

Selbstständigkeitserklärung?
Mitabgegeben werden muss eine unterschriebene Selbstständigkeitserklärung (kann auch auf dem Handout stehen):
„Ich versichere hiermit, dass ich diese Arbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Die den benutzten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche gekennzeichnet.“

GFS und KI?
Die Verwendung von KI muss mit der Fachlehrkraft abgesprochen werden und muss dann vollständig offengelegt werden.

Die KI ist bei Nutzung unter Angabe der verwendeten Version und der eingegebenen Prompts im Literaturverzeichnis aufzuführen.
Außerdem gelten folgende Grundsätze:
„KI-Modelle wie ChatGPT können zwar eigenständig formulieren, machen aber inhaltliche Fehler und reproduzieren Vorurteile. Ergebnisse und Impulse müssen daher überprüft und überarbeitet werden. Die KI ist also nur eine Denkhilfe. Der Schüler/die Schülerin ist stets selbst für die Inhalte der GFS verantwortlich und muss diese anderen erklären können. Für Fehler ist der Schüler/die Schülerin selbst verantwortlich.“ (Nach Christian Spannagel)
Rein KI-generierte Inhalte zählen nicht als eigene Leistung. Werden KI-Inhalte als die eigene ausgegeben, gilt dies als Täuschung (Plagiat), was zu einer ungenügenden Note führen kann.